

STEEL DIVISION

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Steel Division zeigte im Geschäftsjahr 2025/26 eine sehr gute Performance, obwohl der europäische Stahlmarkt insgesamt über weite Strecken der Berichtsperiode durch verhaltene Nachfrage, hohe Importvolumina und eine geringe Auslastung der europäischen Produktionskapazitäten geprägt war.

Die zu Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 von den USA verhängten pauschalen Zölle in Höhe von 50 % auf alle Stahlimporte in die Vereinigten Staaten von Amerika hatten zwar für die voestalpine Steel Division keine direkten finanziellen Auswirkungen, führten aber über Umlenkeffekte der globalen Stahllieferströme zu zusätzlichem Druck auf den europäischen Markt. Handelspolitische Schutzinstrumente in der Europäischen Union, wie die geplanten Post-Safeguard-Regelungen sowie der CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) rückten in weiterer Folge verstärkt in den Fokus.

Die Post-Safeguard-Maßnahmen, welche die bisherigen, am 30. Juni 2026 auslaufenden Regelungen ablösen sollen, wurden vom Markt positiv aufgenommen. Die neuen Bestimmungen schaffen nun einen deutlich effektiveren Ordnungsrahmen, um den Stahlsektor der EU vor weltweiter Überproduktion und Handelsumlenkung zu schützen. Die formale Inkraftsetzung wird bis spätestens Juni 2026 erwartet.

Das Inkrafttreten des europäischen CBAM-Systems (Carbon Border Adjustment Mechanism) mit 1. Januar 2026 bedeutete ebenso eine positive Weichenstellung für die europäische Stahlindustrie. Durch dieses System findet eine grundsätzliche Gleichbehandlung von nach Europa importiertem und in Europa produziertem Stahl hinsichtlich der Kosten für CO₂-Ausstoß statt. Auch wenn für dieses System noch Anpassungsbedarf bei Umgehungsschutz und Exportregelungen besteht, hat es im letzten Geschäftsquartal zu einer Verbesserung der Marktsituation für europäische Stahlhersteller geführt.

So kam es gegen Ende des Geschäftsjahres 2025/26 zu gesteigerter Nachfrage und zu Preisanstiegen.

In diesem über einen Großteil der Berichtsperiode herausfordernden Umfeld profitierte die Steel Division von ihrer konsequenten Ausrichtung auf hochwertige Stahlbleche für technologisch anspruchsvolle Anwendungen sowie den gezielten Zugang zu Premium-Marktsegmenten, die besonders hohe Anforderungen an Materialqualität stellen, und konnte ihre sehr gute Entwicklung fortsetzen.

Im Einzelnen entwickelten sich die Marktsegmente wie folgt:

Über das gesamte Geschäftsjahr 2025/26 hinweg blieb die Nachfrage der **Automobilindustrie** nach hochwertigen Stahlblechen stabil. Obwohl die europäischen Pkw-Produktionszahlen rückläufig waren, konnte die Steel Division ihre Liefermengen aufgrund hoher Liefertreue und aktiver Marktbearbeitung konstant auf hohem Niveau halten.

Die **Bauindustrie**, insbesondere der Hoch- und Industriebau, zeigte sich im gesamten Berichtsjahr zurückhaltend. Trotz eines mittlerweile wirtschaftsneutralen Zinsniveaus ließ eine Belebung der Investitions- und Bautätigkeit weiterhin auf sich warten. Im gesamten Verlauf des Geschäftsjahres 2025/26 ergaben sich hieraus keine wesentlichen Veränderungen.

In der **Hausgeräte- und Konsumgüterindustrie** blieb die Nachfrage während des gesamten Geschäftsjahres 2025/26 gedämpft. Eine Trendwende zeichnete sich bis zum Ende des Berichtszeitraums nicht ab.

Die Nachfrage in der **Maschinenbauindustrie** verharrte zunächst im Verlauf des Geschäftsjahres 2025/26 auf einem niedrigen Niveau, geprägt durch zurückhaltende Investitionstätigkeit in Europa.

Der **Energiebereich** bildete eine wesentliche Säule der positiven Gesamtentwicklung der Division über das Geschäftsjahr 2025/26 hinweg. Die Projektlandschaft für internationale Pipeline-Vorhaben und die Offshore-Industrie entwickelte sich weiterhin stabil positiv. Die hohen und komplexen Anforderungen dieser Projekte unterstreichen die Spezialisierung der Steel Division auf hochwertige Grobbleche sowie ihre Position als führender Anbieter in diesem Segment.

Die Umsetzung der ersten Phase des Transformationsprojekts greentec steel am Standort Linz verlief im Geschäftsjahr 2025/26 nach Plan. Das Projekt ist ein zentraler Baustein der langfristigen Dekarbonisierungsstrategie und stärkt die strategische Position der Steel Division als Qualitätsführer bei klimafreundlichen Stahlprodukten.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

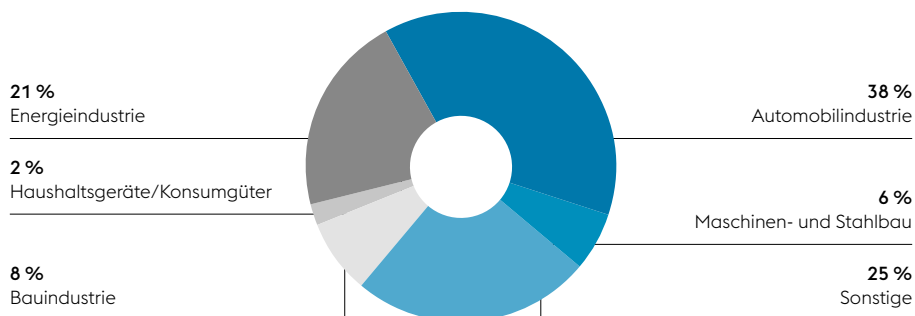
Das Geschäftsjahr 2025/26 in der Steel Division war durch eine gute Auslastungssituation mit hohen Produktions- und Versandmengen geprägt. Im Zuge fallender Rohstoffpreise gaben auch die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr im Durchschnitt etwas nach. In Summe verminderten sich die Umsatzerlöse der Division damit geringfügig um 1,2 % von 5.799,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024/25 auf 5.730,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025/26. Demgegenüber konnte die Steel Division das operative Ergebnis (EBITDA) um 9,0 % von 743,8 Mio. EUR (Marge 12,8 %) auf 810,5 Mio. EUR (Marge 14,1 %) steigern. Während die niedrigeren Rohstoffkosten die rückläufigen Versandpreise weitgehend kompensieren konnten, wirkten sich die zuwachsenden Produktions- und Auslieferungsmengen deutlich positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Beim Betriebsergebnis (EBIT) konnte die Steel Division um 16,8 % von 478,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024/25 auf 559,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025/26 zulegen. Die EBIT-Marge verbesserte sich damit im Jahresvergleich von 8,3 % auf 9,8 %.

Im Vergleich vom 3. mit dem 4. Quartal 2025/26 gelang der Steel Division sowohl beim Umsatzniveau als auch auf der Ergebnisseite ein signifikanter Zuwachs. Im Einzelnen konnte die Division die Umsatzerlöse um 15,6 % von 1.323,5 Mio. EUR auf 1.530,3 Mio. EUR steigern. Vor allem der Anstieg bei den Verkaufsmengen, aber auch ein etwas verbessertes Preisniveau wirkten sich positiv auf die Umsatzentwicklung aus. Das EBITDA entwickelte sich im 4. Quartal mit 235,5 Mio. EUR (Marge 15,4 %) um 31,7 % deutlich über dem Niveau des unmittelbaren Vorquartals (178,8 Mio. EUR, Marge 13,5 %). Die Hauptgründe dafür liegen in der Ausdehnung der Liefermengen im 4. Quartal 2025/26. Das EBIT verbesserte sich im direkten Quartalsvergleich um 46,3 % von 117,6 Mio. EUR (Marge 8,9 %) auf 172,0 Mio. EUR (Marge 11,2 %).

Der Beschäftigtenstand (FTE) der Steel Division erhöhte sich per 31. März 2026 leicht um 1,1 % auf 10.791. Zum Stichtag 31. März 2025 weist die Division einen Beschäftigtenstand von 10.675 aus.

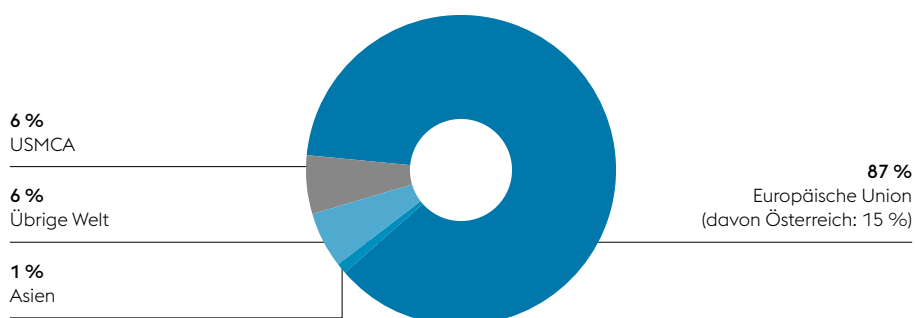
KUND:INNEN DER STEEL DIVISION

in % des Divisionsumsatzes, Geschäftsjahr 2025/26



MÄRKTE DER STEEL DIVISION

in % des Divisionsumsatzes, Geschäftsjahr 2025/26



QUARTALSENTWICKLUNG DER STEEL DIVISION

Mio. EUR

	1. Quartal 2025/26	2. Quartal 2025/26	3. Quartal 2025/26	4. Quartal 2025/26	GJ		Veränderung in %
					2025/26	2024/25	
Umsatzerlöse	1.493,8	1.383,0	1.323,5	1.530,3	5.730,6	5.799,1	-1,2
EBITDA	189,8	206,4	178,8	235,5	810,5	743,8	9,0
EBITDA-Marge	12,7 %	14,9 %	13,5 %	15,4 %	14,1 %	12,8 %	
EBIT	126,1	143,4	117,6	172,0	559,1	478,8	16,8
EBIT-Marge	8,4 %	10,4 %	8,9 %	11,2 %	9,8 %	8,3 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	10.586	10.670	10.600	10.791	10.791	10.675	1,1